

Die Neue (alte) Weltordnung – Teil 19

Quelle: „New World Order: Worlds in Collision and The Rebirth of Liberty“ (Die Neue Weltordnung: Welten in Kollision und die Wiedergeburt der Freiheit) von Terry James und Pete Garcia – Teil 11

KAPITEL 2: Das verlorene Paradies – Teil 1

Bei einem Interview vom 26. April 2015 mit Andrés Lomena und Nick Bostrom sagte der britische Philosoph, Mitbegründer der „World Transhumanist Association“ (inzwischen umbenannt in „Humanity+, Inc.“ [David Pearce](#):

„Wenn wir im Paradies leben wollen, müssen wir es selbst erschaffen. Wenn wir ewiges Leben wollen, müssen wir unseren von Fehlern befallenen genetischen Code umschreiben und GOTTÄHNLICH werden. Nur High-Tech-Lösungen können jemals das Leid der Welt beseitigen. Mitgefühl allein reicht nicht aus.“

Nach dem Sündenfall sagte Gott:

1. Mose Kapitel 3, Vers 22-24

22 Und Gott der HERR sagte: »Der Mensch ist jetzt ja geworden wie Unsereiner, insofern er gut und böse zu unterscheiden weiß. Nun aber – dass er nur nicht seine Hand ausstreckt und auch (Früchte) vom Baume des Lebens nimmt und (sie) isst und unsterblich wird!« 23 So stieß ihn denn Gott der HERR aus dem Garten Eden hinaus, damit er den Erdboden bestelle, von dem er genommen war; 24 und als Er den Menschen hinausgetrieben hatte, ließ Er östlich vom Garten Eden die Cherube sich lagern und die Flamme des kreisenden (zuckenden, funkelnden) Schwertes, damit sie den Zugang zum Baume des Lebens bewachten.

Vor etwa 6000 Jahren wurden der erste Mann und die erste Frau aus dem Garten Eden oder dem Paradies hinausgeworfen, weil sie gegen ihren Schöpfer rebelliert hatten. Was war ihr Vergehen? Sie hatten auf die subtilen und trügerischen Überlegungen einer Schlange gehört, die ihnen verbotene Erkenntnis versprach. Dazu hätten sie nur vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen brauchen, was Adam und Eva dann auch getan hatten.

Als die beiden dann Eden verließen, blickten sie zurück und sahen, dass der Eingang verschlossen war und von einem mächtigen Engel bewacht wurde. Von diesem Zeitpunkt an sollten sie den Konsequenzen ihres Handelns erliegen, wohl wissend, dass ihre Tage nun gezählt waren.

Innerhalb einer Generation begann sich die Menschheit auf der Erde zu vermehren. Aufgrund der Nähe zu den ersten beiden vollkommen geschaffenen Menschen und der immer noch idyllischen natürlichen Umgebung lebten die Menschen

jahrhundertlang. Ihre Zahl begann zu wachsen, und zahlreiche Generationen begannen sich zu überschneiden. Das Gelände war zu diesem Zeitpunkt ziemlich flach, und seine Landmassen waren zu einem riesigen Superkontinent verbunden, den Wissenschaftler heute „Rodinia“ nennen.

1.Mose Kapitel 1, Vers 26

Dann sprach Gott: »Laßt uns Menschen machen nach Unserem Bilde, Uns ähnlich, die da herrschen sollen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels, über das (zahme) Vieh und über alle (wilden) Landtiere und über alles Gewürm, das auf dem Erdboden kriecht!«

Aufgrund des gemäßigten Klimas und des Fehlens natürlicher Barrieren zur Trennung der Menschen begann sich die Welt schnell zu füllen.

Obwohl diese Menschen von Adam und Eva einen Sündenfluch geerbt hatten, waren die genetischen Auswirkungen dieses Fluches noch nicht erkennbar. Das Tierreich blieb fügsam und hatte keine Angst vor den Menschen. Und der Reichtum der Umwelt verringerte die Notwendigkeit für die Erdbewohner, sich ständiger Arbeit zu widmen. Kurz gesagt: Die Welt war in jener Zeit immer noch vollkommen.

Paradoxerweise wird dies in der Apostelgeschichte als „Zeit der Unwissenheit“ beschrieben, in welcher Männer und Frauen geistig blind in der Dunkelheit wandelten und sich nur von ihrem gefallenem Bewusstsein leiten ließen.

Der Apostel Paulus hatte dazu auf dem Areshügel Folgendes gesagt:

Apostelgeschichte Kapitel 17, Verse 30-31

30 „Über die (früheren) ZEITEN DER UNWISSENHEIT hat Gott (der himmlische Vater) zwar hinweggesehen; jetzt aber lässt Er den Menschen ansagen, dass sie alle überall Buße tun sollen; 31 denn Er hat einen Tag festgesetzt, an welchem Er den Erdkreis mit Gerechtigkeit richten will durch einen Mann (Jesus Christus), Den Er dazu ausersehen und Den Er für alle durch Seine Auferweckung von den Toten beglaubigt hat.“

Obwohl sich die heidnische Welt nicht auf eine biblische vorsintflutliche Periode bezog, handelte es sich doch um dieselbe Zeitspanne, die sie später als „das Goldene Zeitalter“ bezeichnen sollten. Zu diesem Zeitpunkt gab es keine Heiligen Schriften. Es gab auch keine organisierten Religionen (von denen wir wissen), und das Tor zwischen dem physischen und dem geistigen Bereich blieb offen. Jeder tat, was in seinen Augen richtig war, und schon bald wurde die Welt überaus böse. Das Böse begann, in Form von finsternen Gedanken in den Geist von Männern und Frauen einzudringen, und sie wurden ermutigt, gegen ihren Schöpfer zu rebellieren. Luzifer wusste, dass es an der Zeit war zuzuschlagen.

Für seinen Anteil an der ersten Verschwörung wurde Luzifer von Gott (dem himmlischen Vater) gesagt, dass JEMAND (Jesus Christus), Der aus der menschlichen Rasse kommt, sein Zerstörer sein werde. Gott hatte ihm nicht gesagt, wer das sein würde; Er sagte nur, dass Derjenige, Der ihn (Luzifer) besiegen würde, aus dem „Samen“ einer Frau stammen würde.

Eingeschränkt, aber nicht abgeschreckt, schwor sich Luzifer erneut in seinem Herzen, Gottes Pläne zu vereiteln. Es war ihm ja schon einmal gelungen, die Menschheit mit Adam und Eva zu verderben und ihre enge Beziehung zu Gott abubrechen; Jetzt machte er sich daran, es noch einmal zu tun.

Dadurch dass er das erste Paar zum Entgleisen gebracht hatte, war es ihm auch gelungen:

- Sie körperlich zu verunreinigen
- Ihre Unsterblichkeit zu stehlen
- Sünde und Tod in die menschliche Existenz einzuführen

Doch Luzifer konnte es nicht alleine schaffen, also holte er sich Hilfe.

Wie bereits erwähnt, überzeugte Luzifer, als er rebellierte, ein Drittel der Engelschar (die Söhne Gottes), sich ihm anzuschließen. Da Engel zahlreicher sind als die Sterne am Himmel, ist ein Drittel dieser Zahl eine sehr imposante Zahl – sie geht in die MILLIARDEN.

Aus dieser Gruppe wählte Luzifer Hunderte seiner unheiligen Elite-Engel aus, und sie begannen, physische Reisen zur Erde zu unternehmen, mit der einzigen Aufgabe, menschliche Frauen zu verführen, sie zu schwängern und sie zur Geburt von Wesen zu veranlassen, die weder vollständig menschlich noch voll und ganz Engel waren.

1. Buch Mose Kapitel 6, Vers 1-4

1 Als nun die Menschen sich auf der Oberfläche des Erdbodens zu vermehren begannen und ihnen auch Töchter geboren wurden 2 und DIE GOTTESSÖHNE die Schönheit der Menschentöchter sahen, nahmen sie sich von ihnen diejenigen zu Frauen, die ihnen besonders gefielen. 3 Da sagte der HERR: »MEIN Geist soll nicht für immer im Menschen erniedrigt sein, weil er ja Fleisch ist; so sollen denn seine Tage (fortan) nur noch hundertundzwanzig Jahre betragen!« 4 Zu jener Zeit waren die Riesen auf der Erde und auch später noch, solange DIE GOTTESSÖHNE mit den Menschentöchtern verkehrten und diese ihnen (KINDER) gebaren. Das sind die Helden (Recken), die in der Urzeit lebten, die hochberühmten Männer.

Du fragst Dich jetzt vielleicht, wie Engel Frauen schwängern konnten.

Obwohl Engel Geistwesen sind (was ihr normaler Zustand ist), können sie eine

physische Form annehmen, wie in der gesamten Bibel gezeigt wird.

Hebräerbrief Kapitel 13, Vers 2

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch diese haben einige, ohne es zu wissen, ENGEL beherbergt.

Die Menschen ihrerseits begannen, sich ihrer niedrigsten Natur hinzugeben, obwohl sie dem Schöpfungsgeschehen selbst nahe standen und über alle Vorteile verfügten, wie ein langes Leben, Superkraft und ausgeprägte Intelligenz.

Nur von ihrem gottgegebenen Gewissen geleitet und ohne Rechtsstaatlichkeit oder andere normative Konstrukte, die wir heute als selbstverständlich betrachten, wurde die vorsintflutliche Bevölkerung äußerst gewalttätig und bössartig. Diese Menschen nutzten die unterwürfige Natur der Tiere mit übertriebener Grausamkeit aus. In ihrer Verdorbenheit übergaben sie sich den gefallenen Engeln.

Sowohl der Apostel Petrus als auch Judas bestätigen, dass diese alten Völker begannen, nach „fremdem Fleisch“, also „gefallenen Engeln“, zu streben.

2. Petrusbrief Kapitel 2, Verse 4-11

4 Gott hat ja nicht einmal gegen SÜNDIGE (GEFALLENE) ENGEL Schonung geübt, sondern hat sie in den tiefsten Abgrund hinabgestoßen, hinein in Ketten der Finsternis, wo sie für das Gericht aufbewahrt werden. 5 ER hat auch die alte (erste) Welt nicht verschont, sondern nur Noah, den Herold (Prediger) der Gerechtigkeit, zusammen mit sieben anderen (Personen) am Leben erhalten, als er die Sintflut über DIE GOTTLOSE MENSCHENWELT hereinbrechen ließ. 6 Ebenso hat Er die Städte Sodom und Gomorrha in Asche gelegt und sie zum Untergang verurteilt und sie dadurch als warnendes Beispiel für künftige Gottlose hingestellt. 7 Den gerechten Lot aber, der unter dem ausschweifenden Lebenswandel DER ZUCHTLOSEN schwer litt, hat Er gerettet; 8 denn die gesetzwidrigen Taten, die der unter ihnen lebende Gerechte Tag für Tag sehen und hören musste, verursachten seiner gerechten Seele Qualen. 9 So versteht der HERR es wohl, Gottselige aus der Prüfung zu erretten, Ungerechte dagegen für den Tag des Gerichts unter (zur) Verbüßung von Strafen aufzubewahren, 10 vornehmlich solche, die in Begier nach Befleckung dem Fleisch (der Fleischeslust) nachlaufen und niemand als Herrn über sich anerkennen. In ihrer frechen Vermessenheit schrecken sie nicht vor der Lästerung von Herrlichkeiten (überirdischen Mächten) zurück, 11 während doch Engel, obwohl sie an Kraft und Macht über ihnen stehen, kein lästerndes Urteil gegen sie beim HERRN vorbringen.

Judasbrief Kapitel 1, Verse 5-7

5 Ich will euch aber daran erinnern – die betreffenden Tatsachen sind euch allerdings sämtlich schon bekannt –, dass der HERR (zuerst) zwar das Volk Israel

aus dem Lande Ägypten gerettet, beim zweiten Mal aber die, welche nicht glaubten, vernichtet hat; 6 dass Er ferner die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Wohnstätte verlassen hatten, für den großen Gerichtstag mit ewigen Fesseln in der Finsternis drunten verwahrt hat (2.Petr 2,4-9). 7 Wie Sodom und Gomorrha nebst den umliegenden Städten, die in gleicher Weise wie diese in UNZUCHT gelebt und (Wesen von) andersartigem Fleisch nachgestellt haben, stehen sie als warnendes Beispiel da, indem sie die Strafe ewigen Feuers zu erleiden haben.

Aus diesen unnatürlichen Verbindungen zwischen den „Söhnen Gottes“ und den „Töchtern der Menschen“ gingen DIE NEPHILIM hervor, die Recken der alten Zeit, die Männer, welche sich hohes Ansehen verschafft hatten.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache